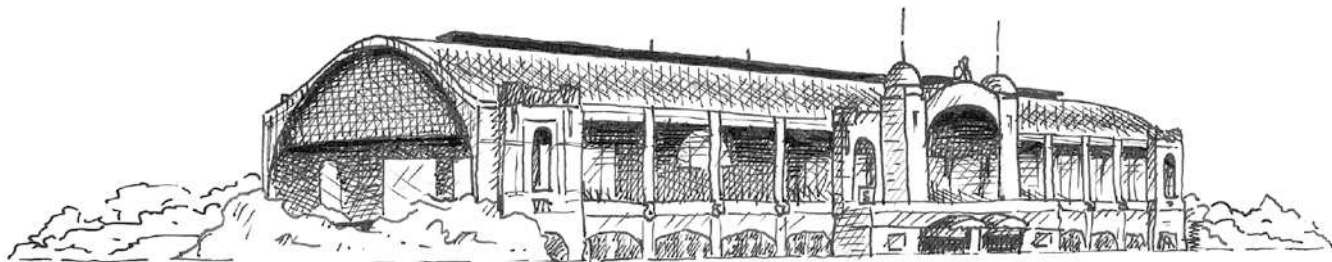


Dammtor-Zeitung



Nachrichtenblatt des Bürgervereins vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V.



Hamburg, Harvestehude / Rotherbaum
91. Jahrgang, Dezember 2013

Interview

David-Benjamin Märtig

Die Freiwillige Feuerwehr Pöseldorf und der Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf arbeiten seit mehr als 40 Jahren Hand in Hand – viele der Gründungsmitglieder der Feuerwehr gehörten 1972 dem Bürgerverein an. Die Redaktion der Dammtor-Zeitung sprach mit dem Wehrführer über historische Bande, spek-



Foto: R. Mersmann

David-Benjamin Märtig vor seinem Einsatzfahrzeug

takuläre Einsätze und die Suche nach geeignetem Feuerwehr-Nachwuchs.

Seite 3

Aus den Stadtteilen

Neu im Viertel: Salon wechsel Dich

Eine Mischung aus moderner Kaffeestube und Designer-Salon hat am Grindelhof eröffnet. Wer im Salon wechsel Dich seine Kirschwaffel mit Sahne genießt, kann sich gleich mit ausgefallenen Wohnaccessoires eindecken. Wie der Name schon sagt, wechselt das Café, das jungen Designern als Ausstellungsraum dient, ständig Mobiliar und Dekors.

Seite 4



Foto: C. Piuntek

Neuer Treffpunkt am Grindelhof

Kultur

Kunstwerke am Grindel



Foto: Wikipedia

Die Liegende (1956), Plastik von Barbara Haeger

Seit Baubeginn der Grindelhochhäuser spielt Kunst eine wichtige Rolle. Mit einem aktuellen Wettbewerb wird nun die künstlerische Tradition der Fünfziger Jahre fortgesetzt.

Seite 6

Aus den Stadtteilen

Waldemars Bootshaus

Eine der schönsten Straßen Hamburgs liegt nur einen Katzensprung vom Wohnort unserer Autorin Gertrud Bunsen entfernt. Am Isekai ist die Welt noch in Ordnung, stellt die Spaziergängerin fest, nachdem sie sich an einem sonnigen Tag wieder einmal über die ausgelassenen Menschen, die vielen Ruder- und Tretboote sowie über ihren Lieblingsplatz am Wasser gefreut hat. Geschichte über ein Bootshaus in bester Lage und seinen liebenswerten Besitzer.

Seite 4

60, 70, 80 plus: Älterwerden in Hamburg



Foto: Wikipedia

Porträt eines unbekanntes Studenten - um 1840

Dammtor-Zeitung



Inhalt:

Service	Seite 2
Interview	Seite 3
Aus den Stadtteilen	Seite 4
Kultur	Seite 5
Bürgerverein	Seite 7

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 15. Feb. 2014

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein vor dem
Dammtor / Pöseldorf r.V. (V.i.S.d.P.)
Postfach 13 02 10
20102 Hamburg
Tel.: 410 28 60
www.bv-dammtor-oeseldorf.de

Redaktion und Layout:
ideenwerker Medienbüro
20144 Hamburg
Gustav-Falke-Straße 62
Tel.: 673 849 49
cp@ideenwerker.com

Druck:
Lithotec Oltmanns
20253 Hamburg
Mansteinstraße 10
Tel.: 853 747 13
info@lithotec.de

Die derzeitige Wohnungsnot in den Metropolen, Ballungsgebieten und in den Universitätsstädten „quält“ Familien, Singles und insbesondere Studenten sehr – eine adäquate und bezahlbare Bleibe zu finden, scheint vielfach aussichtslos zu sein.

Wenn ein Besichtigungstermin für eine ausgeschriebene Wohnung ansteht, machen sich zahlreiche Bewerber Hoffnungen, diese zu bekommen. Häufig leider vergebens.

Dem gegenüber stehen viele Senioren, die in einer inzwischen viel zu großen Wohnung leben, nachdem die Kinder längst ausgeflogen sind und auch ihr Partner nicht mehr da ist. Sie scheuen den Umzug in ein anderes Umfeld, weil sie sich nicht umgewöhnen möchten. Manchmal spielen auch finanzielle Gründe eine Rolle. Vielfach benötigen diese älteren Menschen Hilfe und Unterstützung.

Was liegt näher, als Angebot und Nachfrage zusammenzubringen?

Zum Beispiel nach folgendem Motto:

„Studentin erhält WG-Zimmer, Uni-Nähe, in gepflegter Umgebung, gegen stundenweise Hilfe im Haushalt (diverse kleine Handreichungen, Rasenmähen, Einkaufen, leichte Reinigungsarbeiten, gemeinsames Kochen mit dem Vermieter oder sonstige einfache Hilfsarbeiten etc.).“

Die Details werden individuell festgelegt und zwischen beiden Interessenten vertraglich festgelegt.

Als Faustregel gilt:

Pro Quadratmeter bezogenem Wohnraum wird eine Stunde Hilfe pro Monat fällig. Für ein 20 Quadratmeter großes Zimmer sind monatlich also 20 Stunden abzuleisten. Zu zahlen wären dann nur noch die Nebenkosten. In vielen deutschen Städten haben sich ähnliche Angebote bereits seit Jahren bewährt.

Nähere Auskünfte erteilt das Beratungszentrum Wohnen im Studierendenwerk Hamburg:

Telefon: 41 902 268

E-Mail: wohnen-beratungszentrum@studierendenwerk-hamburg.de

Internet: www.studierendenwerk-hamburg.de

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen der Seniorenbeirat.

Ihre Ellen Malinowski

Im Einsatz für Pöseldorf und Umgebung

Im kommenden Jahr feiert David-Benjamin Märtig sein 25-jähriges Dienstjubiläum und sein 15-jähriges Jubiläum als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Pöseldorf. Regelmäßig rückt sein Team zur Brandbekämpfung und zu Erste Hilfe-Einsätzen in die nähere Umgebung aus. Im vergangenen Juni waren die Hamburger bei einem überregionalen Katastrophenschutz-Einsatz im Landkreis Lüneburg mit von der Partie. Mit Sandsäcken halfen sie, einen acht Kilometer langen Deichabschnitt gegen das Elbhochwas-



Foto: R. Mersmann

Im Feuerwehrwagen hat alles seinen Platz

ser zu verteidigen.

Herr Märtig, woher hat die Freiwillige Feuerwehr Pöseldorf mit Sitz an der Schröderstiftstraße, also beim Fernsehturm, eigentlich ihren Namen?

David-Benjamin Märtig:

Als die Wehr im Jahr 1972 gegründet wurde, gab es Freiwillige Feuerwehren mit den Namen Rotherbaum und Harvestehude. Weil Pöseldorf in der Nähe des Einsatzgebietes lag und der Name frei war, wurde die Feuerwehr so genannt.

Die Freiwillige Feuerwehr Pöseldorf ist regelmäßig auf dem Turmweg-Flohmarkt vertreten.



Foto: R. Mersmann

Die Freiwillige Feuerwehr Pöseldorf auf dem Turmweg-Flohmarkt

Woher kommt die enge Bindung zwischen Feuerwehr und Bürgerverein?

David-Benjamin Märtig:

Die meisten unserer Gründungsmitglieder waren oder sind zugleich Mitglieder des Bürgervereins – viele von ihnen sind leider schon gestorben. Seit der Gründung arbeiten wir eng mit dem Bürgerverein zusammen. Auf dem Turmweg-Flohmarkt stellen wir immer ein großes Zelt auf. Im Gegenzuge gibt der Flohmarkt uns die Möglichkeit, Besuchern unsere Arbeit zu zeigen und Nachwuchs zu gewinnen.

Welche Bedingungen muss ein Helfer der Freiwilligen Feuerwehr erfüllen und bilden Sie auch Frauen aus?

David-Benjamin Märtig:

Wer sich bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren will, sollte körperlich fit und zwischen 18 und 50 Jahre alt sein. Die Altersbegrenzung hat den Grund, dass die Ausbildung recht langwierig ist. Das Geschlecht spielt dabei keine Rolle, von den 25 Einsatz Helfern sind 5 Frauen. Wir haben derzeit noch Platz für zehn Leute.

An welche Einsätze aus der jüngsten Vergangenheit erinnern Sie sich spontan?

David-Benjamin Märtig:

Gut erinnere ich mich an den Abend des 10. Juni, als wir zu einem 72-stündigen Katastrophenschutz-Einsatz gerufen wurden und im Konvoi mit 26 Fahrzeugen an die Elbe fuhren. Vor einigen Wochen hatten wir einen Einsatz bei einem Großbrand an der Stresemannstraße und während des Orkans Ende Oktober haben wir zahllose Sturmschäden beseitigt.

Gibt es auch lustige Einsätze bei der Feuerwehr?

David-Benjamin Märtig:

Auf jeden Fall. Vor einigen Jahren sollten wir einen Papagei einfangen, der in einem Baum an der Goebenstraße hockte. Der Vogel bleibt auf seinem Ast sitzen, bis er in Greifnähe war, dann flog er woanders hin. Nach dem 10. Versuch gaben wir auf und rückten wieder ab. Wir haben alle ziemlich viel gelacht.



Foto: Freiwillige Feuerwehr Pöseldorf

Auch auf dem Wasser im Einsatz

Weitere Informationen über die Freiwillige Feuerwehr im Internet unter feuerwehr-poeseldorf.de.

Die Fragen stellte Claudia Piuntek.

Salon wechsel Dich – Frische Waffeln und junges Design am Grindelhof



Foto: J. Höflich

Die Betreiber Pauline Bouteleux und Jan Havermann

Im Souterrain einer Jugendstilvilla im Grindelviertel verbinden sich Kulinarisches und Künstlerisches auf appetitliche Weise. Bei frischen Waffeln – herzhaft

mit Ziegenkäse und Feigensenf oder süß mit Himbeeren und Schlagsahne – weilt man auf selbst entworfenen Stühlen und bewundert gewagte Lampenideen, extravagante Illustrationen und andere Wohnaccessoires.

So wie sich die Speisekarte saisonal bedingt ändert, wechselt alle paar Monate das Interieur. Denn neben den Waffeln kann man auch die Einrichtung kaufen. Mit ihrem Café bieten die Betreiber Pauline Bouteleux und Jan Havermann eine Plattform

für Nachwuchs-Designer. Mittlerweile vertreten die Textildesignerin und der Medienexperte circa 20 Designer. Einige sind jung und unbekannt, andere, z.B. Hafenholtz oder Entwurf Direkt, schon etablierter. Außerdem gehören Vernissagen, Modenschauen, Spieleabende und Lesungen zum kreativen Konzept.

Salon wechsel Dich (www.salonwechselfeldich.de), Grindelhof 62 (Rotherbaum), Di-So 10-18, Telefon 320 398 89.

Jutta Höflich

Waldemars Bootshaus: Gucken, klönen und wie zu Hause fühlen

Etwa zehn Minuten gehe ich von der Oderfelder Straße bis zum Ende des Isekais. Hier spaziere ich rechts einen sanften Abhang hinunter. Bevor es wieder hügelan geht, biege ich zum Café und Bootsverleih ab. Wenn der Kellner mir zuruft „Einen Cappuccino?“ und ich „ja, bitte!“ antworte, fühle ich mich fast wie zu Hause.



Foto: C. Piuntek

Bootsanleger am Isekai

Am schmalen Anlegersteg sind von Frühling bis Herbst Tische und Stühle aufgestellt. Auf dem Isebekkanal beobachte ich Ruderboote und Tretboote. Arthur, ein sehr freundlicher Rumäne, ist für den Bootsverleih verantwortlich. Auf dem größeren Anleger habe ich einen Lieblingsplatz.

An sonnigen Tagen herrscht Hochbetrieb. In den Booten sitzen lauter fröhliche Menschen. Elegant sehen die Stand-Up-Paddler aus, ein neuer Sport, dessen Namen mir Arthur ver-

rät. Wenn ein junges Mädchen mit langen Beinen auf so einem Brett steht und paddelt, sieht es schön aus. Es tut mir gut, so viel Leben zu sehen: Eltern mit ihren Kindern, die sich gemeinsam auf ihre Bootstour freuen.

Hier ist die Welt in Ordnung. Besonders, wenn der Besitzer neben mir Platz nimmt und erzählt, dass er das Bootshaus vor 17 Jahren zu diesem liebenswerten Ort gemacht hat. Ich schaue zum Ufer gegenüber. Neben dem 100 Jahre alten Etagenhaus gibt es

einen Garten; im Mai konnte ich mich an einem Goldregen kaum sattsehen.

An einem Sommerabend gab es ein Open-Air-Konzert. Mitten im Café stand ein Chor, zehn Damen und zwei Herren sangen schöne Melodien, darunter auch Volkslieder. Auf dem Wasser hielten die Ruderer inne, um zuzuhören und Beifall zu klatschen. Nach dem Sonnenuntergang war die Stimmung wunderschön, ich ging etwas später zurück als sonst...

Gertrud Bunsen

63. Charity-Bazaar im Elysée – Die deutsch-amerikanische Freundschaft lebt!

Der Deutsch-Amerikanische Frauenclub (DAFC) lud am 17. November zum 63. Charity-Bazaar in den großzügigen Festsaal des Grand Hotel Elysée ein. Eröffnet wurde die Benefizveranstaltung erstmalig von Dorothee Hagen, der neuen Club-Präsidentin, sowie der neuen US-Generalkonsulin Nancy Lynn Corbett. In ihren Ansprachen dankten sie den Charity-Damen für den unermüdlichen Einsatz beim Kochen, Backen, Basteln sowie der Akquise toller Tombolagewinne. Der sensationelle Erlös von 32.000 Euro kommt der Hamburger Einrichtung Mentor – Die Lesehelfer (Eimsbütteler



Foto: J. Höflich

Dagmar Berghoff, ehemalige Tagesschausprecherin, Club-Präsidentin Dorothee Hagen und US-Generalkonsulin Nancy Lynn Corbett eröffneten den 63. DAFC-Charity-Bazaar

Bürgerpreis 2013), der Organisation Gesellschaftliche Wahrnehmung der preußischen Genossenschaft des Johanner Ordens für Familienur-

laub traumatisierter Soldaten, dem deutsch-amerikanischen Studentenaustausch und den DAFC-Spielhäusern zugute.

Jutta Höflich

Verlosung : 3 mal 2 Karten für das Kellertheater

Das Theater am Johannes-Brahms-Platz 1 wurde 1954 gegründet. 1966 zog es ins heutige Domizil am Karl-Muck-Platz 1. Auf dem Spielplan stehen Klassiker wie Der zerbrochene Krug, aber auch moderne Inszenierungen. In dem packenden Stück Der Seelenbrecher spielt ein langjähriges Mitglied des Bürgervereins mit: Wolfgang Polte schlüpft in die Rolle des Chefarztes Professor Dr. Samuel Raßfeld. Besucher erleben ein als psychologisches Experiment aufbereitetes Bühnennetzwerk voller Überraschungen...

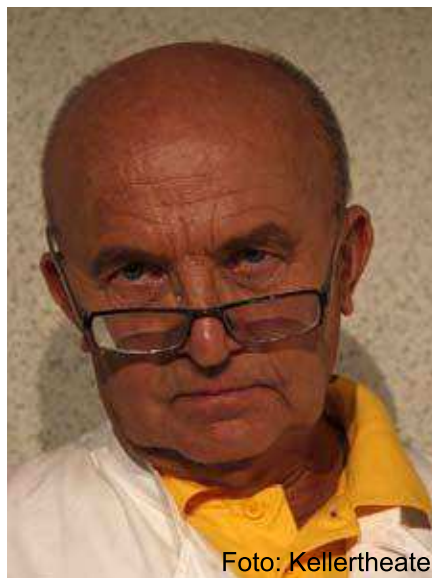


Foto: Kellertheater

Wolfgang Polte als Chefarzt

Insgesamt bringen etwa 70 aktive Mitglieder und sechs bis acht Regisseure am Kellertheater, das im März 2014 sein 60-jähriges Jubiläum feiert, ein breites Spektrum aus Komödien und Lustspielen sowie Dramen und Tragödien auf

die Bühne. Ergänzt wird das vielfältige Programm durch Lesungen und Kinderstücke wie Aladin und die Wunderlampe. Groß und Klein erreichen den geschmackvoll ausgestatteten Theatersaal, in dem 90 Zuschauer Platz finden, über

ein gemütliches Foyer und ein Jugendstil-Treppenhaus.

Gewinnen Sie 3 mal 2 Karten im Wert von jeweils 15 Euro für eine Vorstellung Ihrer Wahl. Sie nehmen automatisch an der Verlosung teil, wenn Sie folgende Frage richtig beantworten:

Wie vielen Zuschauern bietet der Theatersaal Platz?

Bitte senden Sie Ihre Antwort bis zum 20.12.2013 (Datum des Poststempels) an folgende Postanschrift: ideenwerker Medienbüro, Gustav-Falke-Straße 62, 20144 Hamburg oder an cp@ideenwerker.com.

Viel Glück beim Mitmachen und viel Spaß im Kellertheater (www.kellertheater.de)!

Claudia Piuntek

Moderne Kunst für Grindelhochhäuser-Foyers



Foto: J. Höflich

Jens Oliczewski (l.) und Willi Hoppenstedt (r.) von der Saga freuen sich mit den Künstlern Mariella Mosler und Markus Lohmann, die Foyers der Grindelhochhäuser attraktiver zu gestalten

Die Grindelhochhäuser sind neben ihrer herausragenden, unter Denkmalschutz stehenden Architektur als Ort bedeutend, an dem Kunst von Anfang an zum Selbstverständnis gehörte: In den oberen Etagen wurden Wohnateliers für Künstler eingerichtet und in den Außenanlagen stehen Skulpturen von Bildhauern, die in den fünfziger Jahren als „Kunst am Bau“ gefördert wurden. Mit dem Wettbewerb für die Foyers der Grindelhochhäuser möchte der Mehrheitseigner Saga an diese Tradition anknüpfen und „Kunst im öffentlichen Raum“ etablieren. Insgesamt haben elf Hamburger Künstlerinnen und Künstler, die teilweise selbst dort wohnen, an dem Wettbewerb teilgenommen. Eine kleine Ausstellung zeigte Anfang September die Entwürfe im Rahmen eines Empfangs. Prämiert wurden die Kunstentwürfe von Mariella Mosler, Markus Lohmann und Michael Pfisterer, die in den kommenden Monaten realisiert und ab März 2014 zu bewundern sein werden.

Jutta Höflich

11. Südasien-Tag im Asien-Afrika-Institut

Seit 2002 bietet der Südasien-Tag an der Universität Hamburg der Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich über wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Perspektiven des Subkontinents und die für Deutschland sowie Europa wachsende Bedeutung dieser Region zu informieren. Beim 11. Südasien-Tag im Asien-Afrika-Institut am 16. November diskutierten Diplomaten aus Sri Lanka, Afghanistan, Pakistan und Indien sowie Sachverständige über die Möglichkeiten, vorhandene Ausbildungseinrichtungen für die Berufsbilder der Gegenwart und Zukunft weiterzuentwickeln. Dabei wurde deutlich, dass es aufgrund tief verwurzelter Traditionen und des teilweise herrschenden Kastensystems in den Ländern Südasiens erheblicher Anstrengungen bedarf, das international erfolgreiche, duale Bildungssystem Deutschlands zu exportieren

und die Ausbildung praxisorientiert auszurichten. Dabei kommt dem Asien-Afrika-Institut mit seiner mehr als 100-jährigen Geschichte eine tragende Rolle zu. Mit den internationalen Studiengängen, die neben Sprache und Kultur auch die Wirtschaft und Gesellschaft der jeweiligen Länder einbeziehen, leistet es einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Adaption interkultureller Vorbilder.

Das Kulturprogramm bot Interessantes über Bildende Künste Südasiens wie z.B. den Vortrag über die indisch-ungarische Malerin Amrita Sher-Gil (1913-1941), deren Werk heute in der National Gallery of Modern Art in New Delhi zu bewundern ist. Zum Ende der Veranstaltung erlebten Besucher Südasien in seiner Farb- und Klangvielfalt. Tänzerinnen in traumhaften Kostümen bezauberten ebenso wie die Modenschau mit tradi-



Foto: J. Höflich

Frühlingstanz aus Sri Lanka

tioneller pakistanischer Mode - es moderierte die TV-Journalistin Claudia Meyer, die im Auftrag von Pro Sieben für die Serie „Galileo“ kürzlich in Pakistan drehte. Partnerland des diesjährigen Südasien-Tages war Sri Lanka, das seit 60 Jahren diplomatische Beziehungen zu Deutschland pflegt. (Infos: www.suedasien-tag.uni-hamburg.de).

Jutta Höflich

Zum 165.: Jubiläumsfahrt auf der Alster

Anlässlich seines 165. Jubiläums lud der Bürgerverein am 29. September zur Alsterrundfahrt ein. Im Namen des Vorstandes hieß Peter Uhlenbroock Vereinsmitglied Peter Schulz ganz besonders willkommen an Bord.

Peter Schulz, der ehemalige Chef der Abteilung „Schutz und Bewirtschaftung von Oberflächen-gewässern“ der Hamburger Umweltbehörde, führte die rund 50 Ausflügler bei traumhaftem Herbstwetter fachkundig über die Alster in den Stadtparksee und zurück zum Jungfernstieg.

Bei Kaffee und Kuchen tauchten die Anwesenden in die bewegte Geschichte des Gewässers ein, das 1911 mit elf Millionen Passagieren seinen Höhepunkt als Verkehrsweg erlebte.



Foto: J. Höflich

Peter Uhlenbroock vom Vorstand begrüßt die Jubiläumsausflügler und Ehrengast Peter Schulz

Heute kommt die Schifffahrt auf der Alster, in der 22 Fischarten zu Hause sind und manchmal sogar Schnappschildkröten auftauchen, auf jährlich rund 500.000 Fahrgäste.

Jutta Höflich

Besondere Geburtstage



90 Jahre

Erika Harm

75 Jahre

Monika Debes-Schneider
Hella Stein

70 Jahre

Barbara Haman
Roswitha Moser

65 Jahre

Ulrike Westermann

All unseren Geburtstagskindern
einen herzlichen Glückwunsch
und alles Gute!

Der Vorstand

Beitrittsantrag zum Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V.

(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Ort/Straße: _____

Tel./Mobil: _____

Beruf: _____

Familienangehöriger: _____

Geb.-Datum: _____

Jahresbeitrag: Einzelperson 20 € Familie 30 € Firma 50 €

Bürgerverein

Widerrufliche Erklärung zum
Bankeinzug:

Vor dem Dammtor / Pöseldorf

Kontoinhaber: _____

Postfach 13 02 10

Bank: _____

20102 Hamburg

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

Datum / Unterschrift

Unsere Veranstaltungen



Foto: Wikipedia

Advents-Kaffee-Treff

Am **17. Dezember 2013 um 14.30 Uhr** kommen Mitglieder des Bürgervereins zum traditionellen **Advents-Kaffee-Treff** und Jahresabschluss zusammen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit, das Jahr 2013 Revue passieren zu lassen und Pläne für das kommende Jahr zu schmieden.

Treffpunkt ist im **Club an der Alster an der Hallerstraße 91**, Eingang Ecke HansasträÙe/Mittelweg. Die Türen des Clubgeländes, auch an den anderen Eingängen, sind aus Sicherheitsgründen verschlossen. An allen Eingängen befinden sich aber Klingeln mit der Aufschrift „Gastronomie“. Wenn nach dem Anliegen gefragt wird, genügt als Antwort „Bürgerverein vor dem Dammtor“.

Der Vorstand wünscht seinen Mitgliedern und Gästen eine schöne Adventszeit und ein gesundes Jahr 2014!

Karpfenausfahrt nach Appelbeck am See

Vom Treffpunkt Moorweide aus geht es am **Sonntag, den 8. Dezember 2013, 10 Uhr**, zur Karpfenausfahrt nach Appelbeck am See.

Nach einer Fahrt durch die Nordheide werden die Mitglieder des Bürgervereins im Restaurant Appelbeck am See zum diesjährigen **Adventessen** erwartet. Zur Wahl stehen Appelbecker

Silberkarpfen, Forelle Müllerin und Gänsebraten mit Beilagen. Im Anschluss besteht Gelegenheit, die Umgebung mit den Fischteichen und Tiergehegen anzusehen sowie eine Kunsthandwerksausstellung mit Verkauf zu besuchen. Nach Kaffee und Kuchen steht die Rückfahrt nach Hamburg an. Vereinsmitglieder zahlen 30, Gäste 35 Euro.



Foto: Lüneburger Heide GmbH

Anmeldungen für Kaffee-Treff und Karpfenausfahrt werden bei Hilde Rosenfeld erbeten: Telefon 551 57 10.

Traumkino am Dammtor

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat steht im Cinemaxx am Dammtor Traumkino auf dem Programm. Beginn ist jeweils um 11 Uhr, der Eintrittspreis beträgt fünf Euro.

Museum öffnet seine Pforten



Foto: Museum für Völkerkunde

Unter dem Motto „Einmal rund um die Welt“ lockt das Völkerkunde-Museum am **29. Dezember zwischen 10 und 18 Uhr** mit Führungen durch diverse Ausstellungen, mit Filmen, die Einblick in verschiedene Kulturen geben, und

Bastelkursen für die jungen Besucher des Museums.

Am **Tag der offenen Tür** ist der Eintritt ins Museum an der Rothenbaumchaussee 64 kostenlos.

Jutta Höflich